

Pilotstudie „BNE *inklusive* am Beispiel des FREI DAY“

Gelingt Partizipation von Schüler*innen im Rahmen des Frei Day?

Basisbegriff:

Partizipation wird in diesem Zusammenhang in Abgrenzung zu Teilhabe als Beteiligung an der Planung, Gestaltung und Umsetzung des Frei Day verstanden. In Anlehnung an Stange 2023 werden dabei die drei Dimensionen **Reichweite, Strukturelle Verankerung** und **Autonomie** unterschieden.

Forschungsdesign:

Erhebung mit 4 Leitfaden-Interviews mit Schüler*innen
Ergänzend 5 Unterrichtsbeobachtungen
An einer Oberschule mit FDY
Auswertung mittels der Qualitativen Inhaltsanalyse nach Mayring (2022)
Vorläufige Ergebnisse

Dimensionen partizipativer Prozesse

Autonomie

- Punktueller Einfluss
- Konsultation & Mitwirken
- Selbstverwaltung, Selbstorganisation

Verankerung

- Formell verankerte Strukturen
- Informell Verankerte Strukturen
- Individuell-subjektive Verankerung

Reichweite

- Mitschüler*innen betreffend
- Die Schule betreffend
- Über die Schule hinaus

Partizipative Strukturen im Rahmen des FREI DAYS

- Einzelne S*S bekommen Aufgabenstellungen oder werden Projekten zugeordnet.
- S*S sind weitestgehend unabhängig bezüglich der Planung, Gestaltung und Umsetzung von Projekten.
- Rahmenbedingungen werden vorgegeben, Ressourcen werden nicht durch S*S verwaltet.

- Formelle Vorgaben zur Gestaltung partizipativer Prozesse wurden nicht etabliert.
- S*S haben Zugriff auf Ressourcen und Strukturen in Absprache mit Lehrpersonen.
- S*S erleben ein hohes Maß an Selbstwirksamkeit im Rahmen von Projekten.

- Zielgruppe vieler Projekte sind die Mitschüler der eigenen Klasse oder der Arbeitsgruppe.
- Projekte wirken auf die ganze Schule und werden z.T. Bestandteil der Schulkultur.
- Einzelne Projekte wirken über die Schule hinaus (z.B. Stadtteil, Hilfsorganisationen).

„...dass wir einfach entscheiden können was wir machen...“

„...alles was Geld kostet und alles wo sie irgendwie Projekte haben, die größer sind, wo man angewiesen ist auf andere Leute, da sind sie begrenzt.“

„Nö, Geld war eigentlich kein Problem, weil das wurde alles von der Schule finanziert.“

„...die sind dann sehr theorielastig immer gewesen, haben auch schöne, großartige Präsentationen gemacht und unsere Klasse informiert. Da haben sie dann meistens gestoppt“

„... Aktuell habe ich zwei Nachhaltigkeitsthemen rausgesucht. Die, die nichts zu tun haben sollen sich mit sehr einfachem Material beschäftigen“

„...und dann, dachten wir, wir wollen was machen, dass andere Leute, andere Kulturen respektieren.“

„...und unsere Schule will, dass wir das weiter machen als eine Art Tradition.“

„Häufig haben wir dann das Thema Armut, wo sie dann das Nachhaltigkeitsziel keine Armut mehr anstreben. Und dann geht es ein bisschen in Richtung Obdachlose und gucken wie man da helfen kann.“

Hypothesen:

- Die Gestaltung partizipativer Prozesse im Frei Day sind abhängig vom Projekt sowie den beteiligten Personen.
- Im Rahmen pädagogischen Handelns sind partizipative Prozesse unterschiedlich gestaltet. Aus strukturellen Gründen und um Überforderung und Frustration zu vermeiden, sollte nicht in jedem Fall das höchste Autonomie

Implikationen / Tipps für die PRAXIS

- Partizipative Strukturen sollten transparent gestaltet werden
- Partizipation sollte auf der Grundlage der drei o.g. Dimensionen (Stange 2023) im Zusammenhang mit dem Frei Day etabliert und evaluiert werden.
- Besonderes Potential liegt in der formellen Verankerung partizipativer Rechte und entsprechender Ressourcen.

Literatur:

Abs, H.J. (2006) Der Partizipationswürfel Ein Modell zur Beobachtung und Begleitung demokratiepädagogischer Praxis. Internetveröffentlichung unter: http://www.ingo-veit.de/blk/pdf_doc/publik/partwue.pdf (letzter Zugriff am 20.10.24).

Mayring, P. (2022). Qualitative Inhaltsanalyse. Grundlagen und Technik. Weinheim: Beltz.

Reisenauer, C. (2020). Kinder und Jugendpartizipation im schulischen Feld – 7 Facetten eines viersprechenden Begriffs. In: S. Gerhartz-Reiter & C. Reisenauer (Hrsg.): Partizipation in der Schule. Wiesbaden: Springer

Stange (2023) Der Partizipationswürfel als Analyse- und Diagnoseinstrument. In: Kommission für den 4. Kinder und Jugendbericht (Hrsg.) (Re-)Konzeptualisierung von Kinder- und Jugendbeteiligung im Rahmen der Kinder- und Jugendberichterstattung. Dokumentation der Expert:innenanhörung vom 28. Februar 2023. Mainz und Trier.